

INHALT

1. TEILBAND:

VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERBÄNDE ALS TRÄGER DER POLITISCHEN PARTIZIPATION

VORWORT	XVII
EINLEITUNG: VON DER „BÜRGERLICHEN ÖFFENTLICHKEIT“ ZUR MASSENDEMO- KRATIE – ZIVILGESELLSCHAFT UND POLITISCHE PARTIZIPATION IM VIELVÖLKERSTAAT DER HABSBURGERMONARCHIE	
von <i>Helmut Rumpler</i> (Klagenfurt)	1–14
I. GRUNDLAGEN UND ANFÄNGE DES VEREINSWESENS, DER PARTEIEN UND VERBÄNDE IN DER HABSBURGERMONARCHIE	
A. DIE PRÄGUNG DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT DURCH DIE POLITISCHEN STRÖMUNGEN	
von <i>Ernst Hanisch</i> (Salzburg) und <i>Peter Urbanitsch</i> (Wien)	15–111
1. Ideologien, Mentalitäten, Diskurse	15
2. Die Revolution von 1848/49	22
3. Der Atem der Freiheit: Der Liberalismus	34
a) Die liberale Vision	34
b) Wie bürgerlich war der Liberalismus?	50
c) Die Krise des Liberalismus	59
4. Die Lust der Ordnung: Der Konservatismus	62
a) Menschenbild und Politikverständnis	62
b) Die konservative Revolution der politischen Romantik	65
c) Der pragmatische Konservatismus der Ära Taaffe	69
d) Die Formierung des politischen Katholizismus und der christlich- sozialen Bewegung	73
5. Der Traum der Gleichheit: Der Sozialismus	79
a) Die Trennung von bürgerlicher und proletarischer Demokratie ...	79
b) Die österreichische Arbeiterbewegung und Karl Marx	82
c) Sozialdemokratische Gegenkultur und bürgerliche Öffentlichkeit ..	85
d) Der Versuch der „Österreichischen Internationale“	88
e) Die Anstrengung der Theorie. Der Austromarxismus	90
6. Die Sehnsucht nach Gemeinschaft: Der Nationalismus	93
a) Keine Theorie	93
b) Reichspatriotismus und Ethnonationalismus	98
c) Der Austroslawismus	104
d) Kaiserfeste und nationale Feste	107
7. Die Versuchung des Totalitären: Ideologien im 20. Jahrhundert	110
B. DIE ANFÄNGE DER POLITISCHEN BEWEGUNGEN UND PARTEIEN IN DER REVO- LUTION 1848/1849	
von <i>Jiří Kořalka</i> (Praha)	113–143
1. Die konservative Rechte als Vertreter maßvoller Reformen	115
2. Die liberale Mitte als Träger der bürgerlichen Verfassungsrevolution ..	124

3. Die demokratische Linke als Vorkämpfer der sozialen Revolution	135
4. Die Arbeiterbewegung als eigenständige Kraft des sozialen Umbruchs .	141

II. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN ALS ZENTREN DER POLITISCHEN ÖFFENTLICHKEIT IN DEN DONAU- UND ALPENLÄNDERN

A. VEREINE UND POLITISCHE MOBILISIERUNG IN NIEDERÖSTERREICH von <i>Hans Peter Hye</i> (Wien)	145–226
1. Zur Problematik der Vereinstypologie	148
2. Die Entwicklung des Vereinswesens: 1848/52–1867, 1867–1914	151
3. Vereinswesen und politische Kultur in der Zeit der liberalen Dominanz .	161
4. Die „Versamlungsarchitektur“	182
5. Die Emanzipation der Parteien vom Vereinswesen und die politische Lagerbildung	190
6. Das Vereinswesen der nationalen Minderheiten in Wien	208
B. POLITISCHE, KULTURELLE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUPPIERUNGEN IN WEST- ÖSTERREICH (OBERÖSTERREICH, SALZBURG, TIROL, VORARLBERG) von <i>Hanns Haas</i> (Salzburg)	227–395
1. Bürgerliche Vereinskultur unter den Verhältnissen des Obrigkeitsstaates .	229
2. Leitideen und Organisationsformen im liberalen Zeitalter	239
3. Politischer Katholizismus	272
4. Die Differenzierung der Honoratiorendemokratie	288
a) Die deutschnationale Wende	288
b) Die Bauernvereine	299
c) Christlichsoziale Missionierungsversuche	303
5. Vereinskultur im Fin de Siècle	308
a) Die Organisation von Interessen	308
b) Neue Konturen und Orientierungen. Zweiter Kulturkampf	317
6. Massenparteien, Lager und Vereinswesen	327
a) Das liberale und deutschnationale Lager	328
b) Die Christlichsozialen	344
c) Die frühe Sozialdemokratie	359
d) Die Sozialdemokratie als Massenpartei	370
e) Die Frauenbewegung	385
7. Auf dem Weg zu Krieg und Frieden	389
C. POLITISCHE ORGANISATIONEN UND ÖFFENTLICHER RAUM IN DER STEIER- MARK von <i>Martin Moll</i> (Graz)	397–449
1. Die Revolution von 1848 und die Herausbildung der politischen Lager nach 1860	397
2. Das Vereinswesen in der Steiermark ab den sechziger Jahren	407
a) Statistik und allgemeine Entwicklungstrends	407
b) Das liberale und deutschnationale Lager	411
c) Die Ausbildung des katholisch-konservativen Lagers	421
d) Die Formierung der Arbeiterbewegung	424
e) Das slowenische Vereinswesen	427
3. Konfliktlinien	429
a) Nationale Auseinandersetzungen	429
b) Der Kampf um den öffentlichen Raum	437
c) Politische Öffentlichkeit und Staatsbehörden	444

D. VEREINE IN KÄRNTEN

von <i>Avguštin Malle</i> (Klagenfurt)	451–501
1. Die Anfänge des Vereinswesens bis 1867	451
2. Das Vereinswesen nach 1867	461
a) Liberale und deutschnationale Vereine	462
b) Katholisch-konservative und christlichsoziale Vereine	473
c) Arbeitervereine	483
d) Slowenische Vereine	486
3. Zur Statistik des politischen Vereinswesens	491
4. Vereins-„Stützen“ bzw. „parteienstärkende“ Vereine	496

E. DIE ENTWICKLUNG DES NATIONALEN UND POLITISCHEN ORGANISATIONS-
WESENS IN KRAIN

von <i>Peter Vodopivec</i> (Ljubljana)	503–540
1. Aufklärung, Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus ..	503
2. Vom Beginn der Verfassungsära bis zum Ende der siebziger Jahre	512
3. Die unruhigen achtziger Jahre und die politischen Spaltungen in den neunziger Jahren	522
4. Die Bildung einer modernen Parteien- und Vereinsstruktur	526
5. Die politischen Lager nach 1908	537

III. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN ADRIALÄNDERN

A. DIE VEREINSTÄTIGKEIT IM ÖSTERREICHISCHEN KÜSTENLAND (TRIEST, GÖRZ-
GRADISCA, ISTRIEN)

von <i>Branko Marušić</i> (Nova Gorica)	541–585
1. Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus	542
2. Die Entfaltung einer multikulturellen Vereinskultur in der Verfassungsära	551

B. DIE POLITISCHEN, KULTURELLEN UND WIRTSCHAFTLICHEN VEREINIGUNGEN IN
DALMATIEN

von <i>Petar Strčić</i> (Zagreb)	587–608
1. Vormärz, Revolution 1848/1849 und Neoabsolutismus	589
2. Strukturen des Vereinswesens	593
a) Lesevereine als Agens des nationalen Erwachens	593
b) Vereine zur Förderung von Wirtschaft, Bildung und Nationalität ..	597
3. Die parteipolitische Entwicklung ab den sechziger Jahren	602

IV. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN BÖHMISCHEN
LÄNDERN

A. VEREINE UND PARTEIEN IN BÖHMEN

von <i>Jiří Pokorný</i> (Praha)	609–703
1. Die Anfänge der Vereinstätigkeit im Vormärz und Neoabsolutismus ..	610
2. Das Vereinswesen zwischen den sechziger Jahren und der Jahrhundert- wende	617
a) Nationale Bildungsvereine: „Deutsches Casino“, Gesangs-, Turn- und Sportvereine, Studentenvereine, Volksbildungs- und Lehrervereine	619
b) Nationale Schutzvereine	637
c) Berufsbezogene Organisationen: Arbeitervereine, landwirtschaftliche Vereine	640

d) Jüdische Vereine	645
e) Frauenvereine	647
f) Zur Vereinsstatistik	649
3. Die Herausbildung des multipolaren Parteienspektrums	652
a) Die Parteien der bürgerlichen Nationalbewegungen	652
b) Die Agrarier	680
c) Die Sozialdemokraten	684
d) Die nationale Arbeiterschaft	692
e) Der politische Katholizismus	696
4. Veränderungen im Charakter der politischen Parteien	700

B. DIE PARTEIEN IN MÄHREN UND SCHLESIEN UND IHRE VEREINE von <i>Jiří Malíř</i> (Brno)	705–803
1. Die Ära der „gesamtnationalen“ Honoratiorenparteien 1848–1890	707
2. Die bürgerlich-nationalen Erben der Honoratiorenparteien 1890–1918 .	729
a) Die tschechischen Parteien	729
b) Die deutschen Parteien	744
3. Neue Massenorganisationen als Konkurrenten um die politische Füh- rung	754
a) Die Sozialdemokratie auf dem Weg zur Massenpartei	754
b) Die Herausbildung der katholischen Vereine und Parteien	762
c) Die nationale Arbeiterschaft in der Politik	771
d) Die Bauernschaft in der Politik	780
4. Die Vereine und Parteien in Schlesien 1900–1918	792

V. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN IN DEN KARPATENLÄNDERN

A. GALIZIEN AUF DEM WEG ZUR ZIVILGESELLSCHAFT von <i>Maciej Janowski</i> (Warszawa)	805–858
1. Chronologische Übersicht	807
2. Gesamtöffentlichkeit und Teilöffentlichkeiten	819
a) Das Vereinswesen	819
b) Die Kirchen	827
c) Die Frauenbewegung	830
d) Das Judentum	834
e) Nationale Teilöffentlichkeiten	840
3. Modernisierung ohne Industrialisierung, oder „Multiple modernities“	845
B. VEREINE, INTERESSENVERBÄNDE UND PARTEIEN IN DER BUKOWINA von <i>Emanuel Turczynski</i> (München) †	859–908
1. Bürgerliches Selbstbewußtsein als Modernisierungsfaktor	859
2. Honoratiorenvereine der bürgerlichen Gesellschaft	862
3. Vereine und Parteien im Dienst der kulturnationalen Entwicklung ...	869
4. Professoren und Studenten als Mitgestalter der nationalen Vereins- und Parteiaktivitäten	880
5. Die Mitglieder des Landtags und des Reichsrates in der Parteiengesell- schaft	889
6. Die politische Kultur einer sich entfaltenden Leistungsgesellschaft im Spannungsfeld staatsbürgerlicher Freiheiten und Pflichten	894

VI.	VEREINSWESEN UND POLITISCHER RAUM IN LOMBARDO-VENE-	
	TIEN	
	von <i>Rupert Pichler</i> (Wien)	909–940
	1. Die gesellschaftlich-politische Konstellation in Lombardo-Venetien	909
	2. Vereinswesen, Politik und Gesellschaft	913
	3. Vereinswesen und wirtschaftliche Entwicklung	928
	4. Italienische Wurzeln bürgerlicher Emanzipation in Österreich?	939
VII.	FRAUENBEWEGUNGEN IN CISLEITHANIEN	
	A. BILDUNGSBESTREBUNGEN UND FRAUENBEWEGUNGEN	
	von <i>Renate Flich</i> (Wien)	941–964
	1. Reformbestrebungen für die Mädchenbildung von „oben“ und von „unten“	942
	2. Die Bildungsbewegung als Lern- und Erkenntnisprozeß	949
	3. Nationale und soziale Trennlinien innerhalb der ersten Frauenbewegung	961
	B. „ARBEIT, RECHT UND SITTICHKEIT“ – THEMEN DER FRAUENBEWEGUNGEN IN DER HABSBURGERMONARCHIE	
	von <i>Gabriella Hauch</i> (Linz)	965–1003
	1. „Wohlan denn Schwestern ...“ – Die Revolution 1848/49	967
	2. Frauenraum Öffentlichkeit: Liberale, sozialdemokratische, katholische bzw. christliche Frauenvereine und -organisationen	970
	3. Existenzsicherung und Recht: Frauenerwerbsarbeit	983
	4. Schutz und Recht für Mütter und Ehefrauen	993
	5. Die „Sexualisierung“ der Politik in Sittlichkeitsfragen	997
	C. FRAUENBEWEGUNGEN UND FRAUENWAHLRECHT	
	von <i>Birgitta Bader-Zaar</i> (Wien)	1005–1027
	1. Frauen und Politik: Ambivalente Ansichten, widersprüchliche Regelungen	1007
	2. Anstöße zur Wahlrechtsbewegung seit den Achtzigerjahren	1012
	3. Wahlrechtsdebatten 1905/1906	1018
	4. Strategien nach Einführung des allgemeinen und gleichen Männerwahlrechts	1020
VIII.	VEREINE UND INTERESSENVERBÄNDE AUF ÜBERREGIONALER (CIS-	
	LEITHANISCHER) EBENE	
	von <i>Werner Drobesch</i> (Klagenfurt)	1029–1132
	1. Verbändewesen und Staatspatriotismus während des Vormärz und Neoabsolutismus	1029
	2. Einheit in der Vielfalt – Vielfalt in der Einheit: die wirtschaftlichen Verbände als Sonderfall	1041
	a) Wirtschaft und Politik: der Lobbyismus der Industrieverbände	1044
	b) Agrarier gegen Bauern: das landwirtschaftliche Verbändewesen	1063
	3. Im Kampf um und gegen den Staat: die nationalen Verbände	1076
	4. Die Politisierung des Unpolitischen: Verbändewesen und politische „Lager“-Bildung	1104

5. Das cisleithanische Verbändewesen: Apokalyptischer Wegbereiter oder staatsintegratives Element?	1128
--	------

IX. GRUNDLAGEN DER PARTEIENENTWICKLUNG, DES VEREINSWESENS UND DER INTERESSENVERTRETUNGEN IN DEN LÄNDERN DER UNGARISCHEN KRONE

A. GRUNDZÜGE DER GESCHICHTE DER PARTEIEN UND VERBÄNDE von <i>Friedrich Gottas</i> (Salzburg)	1133–1168
1. Ungarn im Vormärz 1825–1848	1133
2. Revolution und Freiheitskampf 1848/1849	1139
3. Die Ära des Neoabsolutismus und der Weg zum Ausgleich 1849–1867	1145
4. Parlamentarische Fraktionen und Parteien in der Periode des Dualismus 1867–1918	1151
5. Statistik und Typologie	1163
6. Interessenvertretungen	1166
B. DIE POLITISCHE ORGANISIERUNG DER UNGARISCHEN GESELLSCHAFT IM ZEITALTER DES DUALISMUS von <i>Dániel Szabó</i> (Budapest)	1169–1204
1. Die Landtagspartei	1176
2. Die Landespartei	1179
3. Komitatsparteien	1185
4. Wahlbezirksparteien	1187
5. Das Verhältnis von Parteien zu anderen politischen Vereinen	1190
6. Politische und nicht-politische Vereine	1194
7. Interessenvertretung und Politik	1202

X. VEREINE, VERBÄNDE UND PARTEIEN BEI DEN NATIONALITÄTEN DER LÄNDER DER UNGARISCHEN KRONE

A. VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERBÄNDE DER UNGARLÄNDISCHEN DEUTSCHEN von <i>Friedrich Gottas</i> (Salzburg)	1205–1241
1. Zur Ausgangssituation	1205
2. Das siebenbürgisch-sächsische Vereinswesen	1209
3. Das Vereinswesen der Zipser Sachsen	1215
4. Das schwäbische Vereinswesen in Südungarn	1223
5. Berufliche und wirtschaftliche Interessenvertretungen	1228
6. Die Bildung deutscher Parteien	1233
B. VEREINE UND PARTEIEN DER RUMÄNEN von <i>Simion Retegan</i> (Cluj-Napoca)	1243–1272
1. Die rumänische Vereinslandschaft	1243
2. Politische Bewegungen und Parteien	1262
C. DAS KROATISCHE VEREINSWESEN von <i>Stjepan Matković</i> und <i>Alexander Buczynski</i> (Zagreb)	1273–1299
1. Vereine zur Zeit der kroatischen nationalen Wiedergeburt	1274
2. Die Vereine von den sechziger Jahren bis zur Auflösung der Monarchie	1277
a) Kultur- und Studentenvereine	1277

b) Wirtschaftliche und sozialpolitische Vereine	1283
c) Turn- und Gesangsvereine	1286
d) Konfessionelle und sonstige nationale Vereine	1291
 D. VEREINE, PARTEIEN UND INTERESSENVERTRETUNGEN BEI DEN SERBEN von <i>Vasilije Krestić</i> (Beograd)	 1301–1319
1. Die Zeit des Vormärz	1301
2. Von der Revolution 1848 bis zur Gründung der ersten Partei 1869	1305
3. Die Ära des Dualismus	1314
 E. DIE SLOWAKEN UND DAS PROBLEM DER „SLOWAKEI“ von <i>Monika Glettler</i> (München)	 1321–1347
1. Die Slowaken in der ungarischen Gesellschaft	1321
2. Nationalpolitische Zentren auf dem Land: Turz St. Martin, Tyrnau, Liptau	1324
3. Die slowakischen Organisationen in Budapest	1334
4. Die slowakische Präsenz im multikulturellen Preßburg	1339
5. Slowakische Bildungsvereine im ungarischen Staatsinteresse	1340
6. Wirtschaftliche Interessenvertretungen der Slowaken	1343
7. Der „Sonderfall Slowakei“	1345
 F. RUTHENISCHE KULTURPOLITISCHE ORGANISATIONEN von <i>Paul Robert Magocsi</i> (Toronto)	 1349–1357
1. Das nationalpolitische Programm der Ruthenen Ungarns	1349
2. Kulturvereine: Johannes-Verein, Basilius-Verein	1351
 XI. FRAUENBEWEGUNGEN UND FRAUENBESTREBUNGEN IM KÖNIG- REICH UNGARN von <i>Susan Zimmermann</i> (Budapest)	 1359–1491
1. Bewegte Organisationsgeschichte	1361
2. Der Kampf um die Frauenbildung	1378
3. Frauenerwerbspolitik	1397
4. Gesellschaftsreform und soziale Arbeit	1421
5. Von den allgemeinen bürgerlichen Rechten der Frau	1445
6. Der Kampf um das Frauenstimmrecht	1457
7. Die ungarische Frauenbewegung in vergleichender und internationa- ler Perspektive	1476